

Inhalt

VORWORTE 12

WISSEN

- 01 Was ist Rechtsextremismus? 14
- 02 ... und wie weit ist er verbreitet? 17
- 03 Warum eigentlich ist Demokratie besser? 18
- 04 Was ist Rechtspopulismus? 21
- 05 Wo beginnt Rassismus? 24
- 06 Ist jeder fünfte Deutsche ein Antisemit? 28
- 07 Woran erkennt man Rechtsextremisten? 33
- 08 Ist Thor Steinar eine Nazimarke? 37
- 09 Wo spielt rechtsaußen die Musik? 41
- 10 Sind alle Skinheads rechtsextrem? 46
- 11 Was machen die Nazis im „Weltnetz“? 49
- 12 Was will die NPD eigentlich? 54
- 13 Welches Menschenbild hat die NPD? 62
- 14 Sollte die NPD verboten werden? 64
- 15 Wie machen Nazis sich in der Gesellschaft breit? 67
- 16 Und warum engagiert sich die NPD in der Kommunalpolitik? 71
- 17 Was tun eigentlich die demokratischen Parteien gegen Rechtsextremismus? 75
- 18 Was sind Neonazi-„Kameradschaften“ und „Autonome Nationalisten“? 82
- 19 Wie gut sind die Kontakte von Rechtsextremisten ins Ausland? 86
- 20 Wer ist die „Neue Rechte“? 90
- 21 Ist die *Junge Freiheit* ein rechtsextremistisches Blatt? 93
- 22 Wie rechts sind Burschenschaften? 97
- 23 Gibt es bei den Neonazis auch Frauen? 102

- 24 Was ist Patriotismus? 109
- 25 Wo ist eigentlich die „Ostküste“? 113
- 26 Warum hassen Rechtsextremisten die USA? 117
- 27 Weshalb ist Rudolf Hess ein Held der Rechtsextremisten? 121
- 28 Wie lügen die Leugner des Holocaust? 124
- 29 War unter Adolf alles schlecht? 128
- 30 Was ist verkehrt daran, wenn die NPD „mehr Gemeinschaft“ fordert? 132
- 31 Wird die rechtsextreme Gewalt immer mehr? 135
- 32 Warum scheint es, als brächten die vielen Projekte so wenig? 138
- 33 Ist der Rechtsextremismus im Osten anders? 140
- 34 Soll man mit der Antifa zusammenarbeiten? 144
- 35 Darf man über Nazis lachen? 146

HANDELN

- 36 Was kann wirklich jeder gegen Rechtsextremismus tun? 150
- 37 Ich döse am Strand, ein Trupp Jungnazis kommt. Wie kann ich reagieren? 152
- 38 Wie gründe ich eine Initiative und mache auf sie aufmerksam? 155
- 39 ... und woher bekommt man Geld? 160
- 40 Wie kann sich ein kleines Dorf gegen Neonazis wehren? 164
- 41 Wie organisiere ich kreative Demonstrationen? 169
- 42 Sind Sitzblockaden eigentlich strafbar? 172
- 43 Darf man Hakenkreuze übermalen? 175
- 44 Wie verhindere ich bei Veranstaltungen rechtsextremistische Störversuche? 176
- 45 Soll man mit Nazis reden? Und wie kann ich das lernen? 181
- 46 Hilfe, meine beste Freundin hat NPD gewählt! 184
- 47 Was tun, wenn Rechtsextreme sich in „meinem“ Internetforum breitmachen? 187
- 48 Wie sollen Journalisten über Rechtsextremismus berichten? Vielleicht gar nicht? 191
- 49 Soll man Nazis aus dem Sportverein werfen? 195
- 50 Ist Fußball unpolitisch? 200
- 51 Was sollen Sozialarbeiter tun, wenn in ihrem Jugendclub Nazi-Musik auftaucht? 203

- 52 Wie organisiere ich ein Konzert gegen Rechtsextremismus? 206
- 53 In meiner Klasse haben Nazis Oberwasser – was kann ich tun? 209
- 54 Was ist die richtige Reaktion auf die „Schulhof-CD“ der NPD? 214
- 55 Wie soll man mit Kindern über Nazis reden? 219
- 56 Hilfe, mein Kind ist in einer rechtsextremen Clique gelandet! 221
- 57 Wo gibt es Hilfe für Rechtsextremisten, die aussteigen wollen? 225
- 58 Wie reagiere ich auf mögliche Bedrohungen durch Rechtsextreme? 229
- 59 Was tun bei einem rechtsextremen Angriff? 232
- 60 Wo gibt es Hilfe für Opfer rechter Gewalt? 234
- 61 Wie reagiere ich, wenn ein Kollege rechte Sprüche macht? 237
- 62 Was können die Kirchen gegen Rechtsextremismus unternehmen? 241
- 63 Was tun gegen Nazis an der Uni? 244
- 64 Im Gemeinderat sitzt neuerdings die NPD – wie können Lokalpolitiker reagieren? 247
- 65 Wie verhindert man, dass Rechtsextremisten Immobilien erwerben? 252
- 66 Was ist schlimm daran, wenn in meiner Stadt ein rechter Klamottenladen eröffnet? 256
- 67 Hilfe, mein Nachbar ist ein Neonazi! 260
- 68 Was tun, wenn Onkel Rolf am Kaffeetisch rassistische Witze loslässt? 263
- 69 Sonst noch Fragen? 266
- 70 Und wie halte ich mich auf dem Laufenden? 269

ERKENNEN

- Symbole mit Bezug zum Nationalsozialismus 272
- Kennzeichen von rechtsextremen Organisationen 279
- Symbole mit heidnisch-germanischen Bezügen 283
- Codes und Chiffren 287
- Kleidungsmarken der rechtsextremen Szene 291
- Wenn Rechte links aussehen – Das Verwirrspiel 296

- Register 298
- Quellenangaben und Dank 304



Die Herausforderung, mit Rechtsextremismus umgehen zu müssen, ist für viele Menschen leider eine ganz alltägliche. Rechtsextremistische, rassistische, antidemokratische und fremdenfeindliche Verhaltensweisen sind in die Alltagskultur eingedrungen und bedrohen unser zivilgesellschaftliches Zusammenleben. Da wird jemand, direkt nebenan, verächtlich gemacht, weil er ein Migrant ist. Es werden „Witze“ über Juden, Sinti und Roma erzählt, die verletzen und zornig machen. Da wird einer benachteiligt, weil er sich nicht konform verhält. Oder vor den Augen der Öffentlichkeit wird Gewalt ausgeübt, und viele wissen nicht, wie sie darauf reagieren sollen.

Fragt man Bürgerinnen und Bürger, warum sie wegschauen und schweigen, erfährt man häufig, dass sie sich in solchen Situationen hilflos und ohnmächtig gefühlt haben. Sie haben es nicht gelernt, auf solche Angriffe in geeigneter Weise zu reagieren, und sie trauen sich auch nicht zu, solche Konflikte in angemessener Weise austragen zu können. Diese Hilflosigkeit, diese Schwäche, ist eine Herausforderung für die politische Bildung in der demokratischen Zivilgesellschaft.

Wir brauchen geeignete Fragen und Antworten, die uns für diese Herausforderung kompetent machen, und wir brauchen Handlungsvorschläge, die wir auch im Alltag ein- und umsetzen können. Es geht um alltagstaugliche Kompetenzen und um plastische, lebendige, wirklichkeitsnahe Praxisbeispiele, an denen wir unsere Fähigkeiten erproben können. Genau diese Hilfsmittel bietet dieses Buch. Es gibt lebendige und realistische Einblicke in die Fragestellungen, um die es beim Rechtsextremismus geht, und es rät, wo Ratschlag nötig ist.

Das Buch konnte so gut gelingen, weil es das Produkt eines äußerst erfolgreichen Beratungsnetzwerkes ist: Die Wochenzeitung *DIE ZEIT* hat im Jahr 2008 die Internetseite www.netz-gegen-nazis.de gegründet. Neben den Informationen daraus flossen wichtige Inhalte des Online-Dossiers der Bundeszentrale für politische Bildung – www.bpb.de/rechtsextremismus – in das Buch ein. Das Angebot der bpb wurde Ende 2006 gestartet und wird seitdem intensiv genutzt. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, wie stark die Nachfrage von immer mehr Menschen nach kompetenten und kompakten Informationen über Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus ist.

Dem „Buch gegen Nazis“ ist eine große Verbreitung zu wünschen. Wir hoffen, dass es zu weiteren Vorschlägen anregt und vor allem dazu beiträgt, das zu bewirken, was wir am meisten brauchen: aktives, ganz praktisches Handeln gegen Rechtsextremismus im Alltag.

Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung



Zu Beginn der 1980er-Jahre, ich studierte in München, besuchte ich ein Seminar über den Holocaust. Mein Professor war der polnische Historiker Wladyslaw Bartoszewski, der später als Diplomat und Politiker Karriere machte. In jungen Jahren hatte er sich gegen die Nazis engagiert, 1940 war er von der SS verhaftet und nach Auschwitz gebracht worden. In seinem Seminar hielt nun ein Student ein Referat, das gespickt war mit rechtsradikalen Äußerungen. Widerspruch erntete er kaum: Außer mir sagte niemand etwas, und auch der Professor schwieg. Ich reiste ihm nach bis nach Wien, um ihn zu fragen, warum er geschwiegen habe. Er sagte: „Weil mich der Vortrag sehr verletzt hat.“

Das Schweigen der Kommilitonen war Wasser auf die Mühlen des rechtsradikalen Studenten. Und ich fürchte, dass sich ähnliche Szenen täglich abspielen, an Schulen, in Vereinen, am Arbeitsplatz und sogar in Familien. Das Internet-Portal „Netz gegen Nazis“, das die *ZEIT* im Mai 2008 auf Initiative des Verlegers Stefan von Holtzbrinck ins Leben rief, beruhte daher auf einer einfachen Idee: Wir wollten Menschen unterstützen, die sich im Alltag gegen Rechtsextremisten zur Wehr setzen, und wir wollten, dass Bürger sich dauerhaft mit dem Phänomen beschäftigen, nicht nur, wenn Gewalttaten für Aufsehen sorgen.

„Mit Rat und Tat gegen Rechtsextremismus“ – unter diesem Motto ging netz-gegen-nazis.de online: Weil man nur zielgerichtet handeln kann, wenn man weiß, worum es geht, können sich User in einem Lexikon informieren und in einem Forum miteinander diskutieren. Zehntausende haben das bislang getan: Da fragt ein Lehrer, was er tun soll, wenn ein Schüler ein Hakenkreuz an die Tafel malt. Und da bittet ein Feuerwehrmann um Rat, dessen Kamerad rassistische Sprüche loslässt. Beide – und viele andere – haben Antwort erhalten.

Dass Millionen Menschen unser Portal besucht haben, verdanken wir nicht zuletzt unseren Partnern: dem Deutschen Fußball-Bund, der Deutschen Fußball-Liga, dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Deutschen Feuerwehrverband, dem ZDF und dem Netzwerk Studi/Schüler/MeinVZ. Die Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt uns dabei, das Projekt mit diesem Buch fortzuführen.

Auf den folgenden Seiten drucken wir die besten Beiträge aus Lexikon und Forum ab. Ich wünschte, sie könnten den Demokraten Mut machen. Denn eine Gesellschaft, die Angst vor der Auseinandersetzung mit Neonazis hat, ist sich ihrer demokratischen Werte nicht sicher. Stürzen wir uns also mit Leidenschaft und guten Argumenten hinein! Das ist ebenso wichtig wie konsequentes Vorgehen von Polizei und Justiz gegen rechtsextreme Straftäter.

Giovanni di Lorenzo
Chefredakteur *DIE ZEIT*